

„...das wird man ja wohl noch sagen dürfen!“ - Argumentationstraining gegen Stammtischparolen

Beschreibung

"Hat er/sie das gerade wirklich gesagt?!" Wir alle haben schon Situationen erlebt, wo uns die Spucke wegbleibt. Alle kennen das Gefühl der Hilflosigkeit, wenn plötzlich eine rechte Äußerung, ein Vorurteil, eine Verschwörungserzählung oder eine Parole scheinbar selbstverständlich im Raum steht. Doch was hilft in solchen Situationen? Im Argumentationstraining wird Wissen vermittelt, welches hilft, Situationen besser einzuschätzen. Es geht darum, individuelle Strategien zu entwickeln und sich in Übungen auszuprobieren, seine persönliche Haltung authentisch zu vertreten.

Inhalte

- „Argumentationstraining“ mit praktischer Übung
- Wissen über extrem rechte Argumentationsstrategien, Verschwörungserzählungen und Parolen
- Psychologische Wirkungen
- Entwicklung von Gegenstrategien
- Grenzen der Argumentation und Positionierung in der Arbeit

Ziele

- Verständnis für die Wirkung von Parolen und Verschwörungserzählungen
- Alltagstaugliche Lösungsansätze für Argumentationen
- Sicherheit beim Argumentieren
- Erkennen von Grenzen der Argumentation
- Stärkung im Umgang mit extrem rechter Argumentation
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg sowie Mitarbeitende sozialer Berufe und aus dem Pflegebereich aller Träger

Termin und Ort

Montag, 20. April 2026, 8.30 - 16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstr. 4, 90459 Nürnberg

Vorläufige Plätze

20

Format

Workshop, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Constanze Borckmann, Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus in Bayern, Soziale Arbeit (B.A.)

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB, Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 09. März 2026

Kompetenzerwerb

- Eigeninitiative
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität